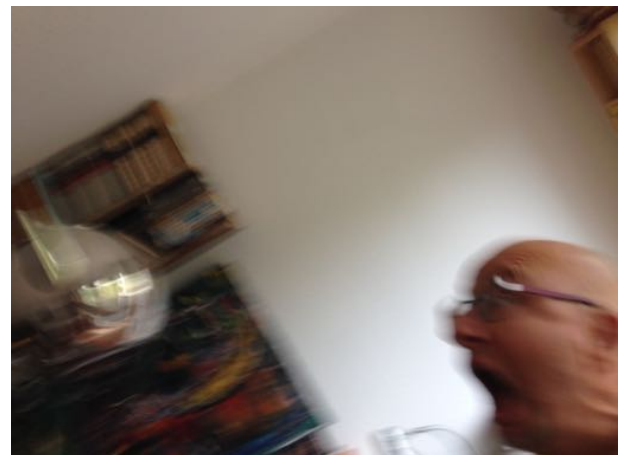


HERR KÄTHE KRÖNER, geboren 1962, wurde als Buchdrucker ausgebildet und begann mit 23 Jahren ein Lehrstudium mit dem Neigungsfach Kunst. Bisher vermittelte er begeistert Kunst in der Primar- und Sekundarstufe und bildet in einem schulpraktischen Seminar angehende KunstlehrerInnen aus.

Die multiperspektivischen Aufgaben der Kunstdidaktik betrachtet er als einen Auftrag zu einem pädagogisch ästhetischen Gesamtkunstwerk.

Seine eigene künstlerische Ausbildung ist ein fortlaufendes Projekt. Erst mit 49 Jahren erwarb er den Meisterschüler an der Universität der Künste Berlin. In derselben Stadt arbeitet er in seinem Atelier und entwickelt eine Art „Secret Universe“. Dabei ist er auf keine Technik festgelegt, sondern wird durch die Inhalte seiner künstlerischen Werke zu bestimmten Ausdrucksformen gelenkt:

- Fotografie analog/digital
- Zeichnung
- Collage/Assemblage
- Installation
- Videoperformance
- Skulptur Holz/Ton/Metall
- Konzept/Aktion
- Druckgrafik Lithografie/Radierung/Linol
- (sehr selten Malerei)



Das Denken in Bildern ist bei HERRN KÄTHE KRÖNER genetisch bedingt. Es bedurfte einer langen Zeit der Erkenntnis, dass es dafür keine Rechtfertigung braucht.

HERR KÄTHE KRÖNER arbeitet als Visueller Poet in einer Art Poetischen Manufaktur.

*Das richtige Verständnis des biblischen Textes ist nur dem zugänglich,
der eine lebendige Beziehung zu dem hat, wovon der Text spricht.*

Papst Benedikt XVI ²⁰¹⁰

Verbum Domini, das 2. Gebot

Wer sich im Besitz der Wahrheit wähnt
Sucht den Weltausschluss,
Öffnet die Beichtkammern den braveren Lügner
Und die Verliese den Delinquenten,
Denen zur Festigung der Schafotte
Aus den Büchern die Leviten gelesen werden.
Es scheint das Leben sei
Im Hause der Absolution
Der Ort der Schriftauslegung.

Was dich dort ergreift, begreifst du,
Denn der triebtäterische Krieg
Dich einkreist, teuflisch,
Auf dem Weg zur Wahrheitsliebe -
Des Beichtens und Verleugnens.

Im Bann des Wiederholungszwangs
Wirft eine Stimme aus dem Halbdunkel
Einen obsessiven Blick auf die Fragilität
Allzu menschlicher Beziehungen.
Auf mit der Umarmung von Licht und Schatten
Zu einem Akt der Erleuchtung
Bei dem die Fragen unerwidert bleiben,
Denn sie dürfen nicht sein
In diesem uralten Drama,
In dem sich wiederfindet
Ein unterdrückter Schrei,
Ein beherrschtes Ersticken
Am unaufgeklärten Bewusstsein.

Indes, das richtige Verständnis
Ist nur dem zugänglich,
Der eine lebendige Beziehung zu dem hat,
Wovon er schweigt, denn
Die befriedete Gesellschaft
Liebt das Tragische nicht und
Vor seinem Anblick duckt sich nun
Demütig die Inquisition,
Mit der man die Wahrheit noch
Heraus beichten konnte.



© M. Kröner 2016



© M. Kröner 2015

Die "**Preußische Zensurkonstruktion (Gedankenstütze)**" ist eine Auseinandersetzung mit dem unveräußerlichen Recht der freien Meinungsäußerung. Der Anspruch eines solchen Rechtes ist hoch und dessen Realisierung mitunter einigen gesellschaftlichen Zwängen unterworfen, zum Beispiel der zwanghaften Deutungshoheit durch staatliche Institutionen.

Marx war unbestritten seiner Zeit voraus und ist ein historischer Beweis dafür, dass radikale gesellschaftliche Seismografen staatliche Beißreflexe auslösen. Menschen wie Marx schreiben gegen das transformierte plötzlich nicht mehr gesellschafts-taugliche Meinungsrecht an. Eine invalide und gleichzeitig elitäre Bürokratie weiß sich dann nicht anders zu helfen, als ganze Werke (in diesem Falle das Kapital) für ungültig zu erklären. Davon handelt das Kunstwerk.

**RARA TEMPORUM FELICITAS, UBI QUAE VELIS SENTIRE ET QUAE SENTIAS
DICERE LICET. TACITUS ZITIERT VON EINEM RHEINLÄNDER.**

**SELTENES GLÜCK DER ZEITEN, WO DU DENKEN DARFST, WAS DU
WILLST, UND SAGEN, WAS DU DENKST.**

(Drei gerahmte Kopien der Bände „Das Kapital 1-3“ mit Stempel *Ungültig*,
Zitate befinden sich lesbar auf den Schraubzwingen.)

Ausstellungserfahrungen hat HERR KÄTHE KRÖNER gesammelt, bevorzugt aber die Kunstproduktion im toten Winkel. (Er ist "ein Soldat der Kunst"!)



© M. Kröner 2014



© M. Kröner 2013 „Beuys Nachlass aus der Sammlung Jägers“

Kunstkooperation ist ein wesentliches Element, deswegen leitet er auch mit seiner Partnerin die kleinste Galerie Pankows und ist als Kunstlehrer Überzeugungstäter.



Oder er malt mit seinen Töchtern.



Oder amüsiert sich mit seinen Schutzbefohlenen.



HERR KÄTHE KRÖNER greift mit seiner Kunst nach den Sternen oder ...



... macht sich über Kunst lustigPunkt

